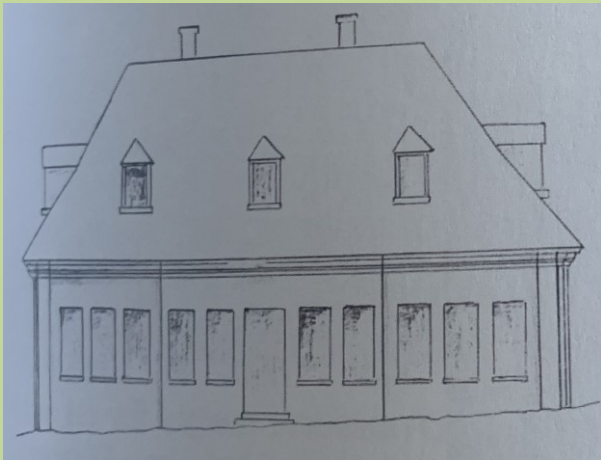


Eiskeller, Orangerie



Ursprüngliche Vorderfront der Orangerie

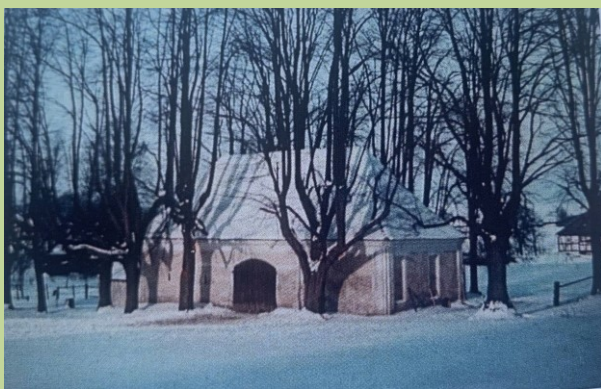
Im Jahre 1770 wurde der Lustgarten gänzlich aufgegeben. Wann die Orangerie zum späteren Eiskeller umfunktioniert wurde und die Fenster zugemauert wurden, lässt sich nicht mehr genau feststellen. Im Jahr 1870 wurde im Eiskeller dann das **Gewölbe ausgebessert** und mit Zement neu verputzt. Das Dach erhielt

Von 1717 bis 1741 herrschte **Henriette Sophie von Gersdorff** im Schloss Grobhenndorf. In dieser Zeit wurde neben einem **herrschaftlichen Garten** nach französischem Vorbild und Gewächshäusern auch eine **Orangerie** angelegt.

Die Orangerie war dabei ein wichtiges Gebäude. Unter ihr befand sich ein Keller mit sechs Kreuzgewölben und zwei Säulen. Es wurde 1762 beschlossen, die Orangerie zu verkaufen, da ihr Betrieb zu viel kostete.

außerdem neue Latten und wurde mit hartgebrannten Ziegeln gedeckt, ein Teil von ihnen war vom Bau der neuen Kirche übrig. Jndes ist anzunehmen, dass die ehemalige Orangerie schon längere Zeit als Eiskeller, vor allem von der Brauerei, benutzt wurde.

Die Funktion des Eiskellers bestand darin, dass im Winter auf den Teichen Eis gesägt und in Blöcken hier eingelagert wurde.



Der Eiskeller nach 1935, Foto: J. Schumann

Großer Nutzer dieses Eises war auch der Kretscham, der Fleisch hier lagerte, bis er dann 1927 ein eigenes Kühlaggregat ins Schlachthaus bekam.

Zu Beginn der 1960er Jahre baute sich die **Feuerwehr** den Eiskeller als **Garage** für ihr erstes **Feuerwehrauto** aus, auch ein Schulungsraum entstand. Damals

verschwand das Rundbogentor und ein weiteres Tor wurde in die Wand gebrochen. 1996 erhielt die Feuerwehr dann ein neues Depot auf dem Markt.

Ab dem Jahr 2000 baute sich der Sportverein den Eiskeller als **Sportlerheim** aus, es entstanden ein Sanitärtrakt, Umkleideräume, ein Aufenthaltsraum und Lagerräume.



730 Jahre Grobhenndorf
2026

